



## Pressemitteilung

München, den 27. Juni 2011

# Prof. Dr. Arjen Y. Hoekstra

Wasser – die Herausforderung des 21. Jahrhunderts

Der Wasser-Fußabdruck der Menschheit hat vielerorts die Grenzen der Nachhaltigkeit überschritten und ist ungleich auf die Menschen verteilt. Um den Wasser-Fußabdruck zu reduzieren und seine Auswirkungen einzudämmen, ist die gemeinschaftliche Verantwortung von Verbrauchern, Produzenten, Investoren und Regierungen gefordert. Umfassende Information über den Wasser-Fußabdruck von Gemeinden und Unternehmen ist wichtig, um zu verstehen wie wir angemessene Antworten finden können, um eine nachhaltigere und gleichberechtigtere Verwendung von Süßwasser zu erzielen.

Wasserknappheit entsteht oft dann, wenn bei landwirtschaftlichen Investitionen oder bei der Ausweitung von Städten und Industrien die Süßwasserverwendung nicht ausreichend bedacht wird.

Sich über Süßwasser Gedanken zu machen ist ein wesentlicher Bestandteil aller alltäglichen Entscheidungen. Als Verbraucher treffen wir Entscheidungen darüber was wir konsumieren, was wiederum indirekt unseren Wasser-

Fußabdruck beeinflusst. Als Arbeitnehmer im privaten oder öffentlichen Bereich treffen wir Entscheidungen über öffentliche und private Investitionen, darüber woher Materialien genommen werden und über landwirtschaftliche, städtische und energetische Strategien.

Alle diese Entscheidungen haben uns in die heutige Lage gebracht, da zu viele Orte mit akuter Süßwasserknappheit und Wasserverschmutzung konfrontiert sind, Flüsse austrocknen, Grundwasser- und Seespiegel zurückgehen und Lebewesen im Wasser durch Stauung von Flüssen und Verschmutzung bedroht sind. Oft ist dies für uns Verbraucher nicht ersichtlich, weil wir aufgrund des weltweiten Handels von landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnissen keine Vorstellung mehr von der Verwendung natürlicher Ressourcen und den Auswirkungen auf die Umwelt in Zusammenhang mit den Produkten die wir konsumieren haben.

Viele von uns sind räumlich abgeschnitten von den Prozessen, die benötigt werden, um die Produkte, die wir



benutzen herzustellen. Eine gute Wasserverwaltung bedarf nicht einfach nur einer Kontrolle zur besseren Wasserbewirtschaftung, vielmehr müssen Überlegungen zur Süßwasserknappheit in alltägliche Entscheidungen in allen Bereichen der Gesellschaft mit einfließen.

Arjen Hoekstra ist Professor für Water Management an der Universität Twente und wissenschaftlicher Direktor des Water Footprint Network. Er ist spezialisiert auf integriertes Wasserressourcenmanagement, Bewirtschaftung von Wassereinzugsgebieten, Politik- und Systemanalyse und nachhaltige Entwicklung.

Seinen Master in Bauingenieurwesen sowie seinen Doktor in Politikanalyse erwarb Arjen Hoekstra an der Technischen Universität Delft. Er hat bereits in vielen verschiedenen Bereichen in verschiedenen Ländern gearbeitet.

Prof. Hoekstra ist Gründer des Wasser-Fußabdruck-Konzepts und schuf das interdisziplinäre Forschungsfeld der Wasser-Fußabdruck-Bewertung, das sich mit der Beziehung zwischen Wasserbewirtschaftung, Verbrauch und Handel beschäftigt.

Zu seinen Veröffentlichungen gehören eine Vielzahl von Themen aus den Bereichen Wasserknappheit, Verhinderung von Überschwemmungen und nachhaltige Entwicklung; dazu gehören 45 Artikel in begutachteten Wissenschaftszeitschriften. Zu seinen Büchern zählen unter anderem Perspectives on Water (1998), Globalization of Water (2008) und The Water Footprint Assessment Manual (2011).

**Vortrag**

14. Juli 2011

Beginn 18.00 Uhr | Oskar von Miller Forum

**Das Oskar von Miller Forum – eine eigenständige Bildungsinitiative der Bayerischen Bauwirtschaft**

Das Oskar von Miller Forum – im Herzen Münchens in Nachbarschaft zur Technischen Universität München gelegen – ist ein internationales Gästehaus und Begegnungszentrum für Studierende, Meisterinnen und Meister aus der Bauwirtschaft sowie Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler. Das Forum gibt Impulse für die Hochschulbildung der Bauingenieure und leistet Beiträge zum Exzellenzstreben im Sinne einer traditionsbewussten und entwicklungsorientierten Qualifikation.